



## Ratsuchende finden hier ein offenes Ohr

Wiesloch. Durch die neuen Räumlichkeiten können beim Wieslocher Kinderschutzbund nun Projekte umgesetzt oder neu belebt werden, die seit Jahren ein großes Anliegen des Vereinsvorstandes sind. Dazu zählen die Offene Anlaufstelle und das Eltern-Kind-Frühstück. Immer wieder melden sich per Telefon oder persönlich rat- und hilfeschuchende Eltern, Jugendliche und Kinder in der Hoffnung, einen Ansprechpartner zu finden und Hinweise zur Bewältigung ihrer Sorgen zu bekommen. Bisher waren die Mitarbeiter laut Mitteilung des Vereins zeitlich nur sehr begrenzt in der Lage, für diese Menschen da zu sein, da sie in ihrem jeweiligen Aufgabengebieten tätig waren.

"Wie gehe ich mit einem Baby um, das ständig schreit?" "Unser Kind kommt in der Schule nicht zurecht, wo können wir Hilfe bekommen?" "Mein Kind hat ADHS. Wer kann ihm und uns helfen, damit zu leben?" "Ich habe Angst, mit meinen Eltern über meine Sorgen zu reden." "Wie soll ich mich verhalten, wenn mein Freund Drogen nimmt?" "Wir dürfen unsere Enkel nicht mehr sehen, was können wir da tun?" "Das Kind in der Nachbarschaft wird immer geschlagen. An wen sollen wir uns da wenden?" Auf solche und ähnliche Fragen sollen Eltern, Kinder und Jugendliche künftig in der neuen "Offenen Anlaufstelle" des Kinderschutzbundes eine erste Antwort bekommen.

In Wiesloch und Umgebung gebe es bereits ein breit gefächertes, gutes Angebot für hilfeschuchende Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichen Nöten und Sorgen, so die Mitteilung. "Viele Menschen kennen sie jedoch nicht oder scheuen sich, zu manchen Institutionen wie dem Jugendamt Kontakt aufzunehmen." Die Offene Anlaufstelle sei keine Beratungsstelle oder Therapieeinrichtung, sondern ein Ort, an dem Menschen "ein offenes Ohr finden" und einen kompetenten Ansprechpartner, der Wege zu Einrichtungen zeigt, bei denen sie mit ihrem jeweiligen Thema gegebenenfalls dauerhaft Hilfe und Entlastung finden.

Ab dem 2. März wird diese Offene Anlaufstelle montags von 16 bis 17.30 Uhr (außer in der Ferienzeit) im Haus 2 des Kinderhauses Blauer Elefant, Westliche Zufahrt 2, besetzt sein. Als Ansprechpartner stehen kompetente Abteilungsleiter der hauptamtlichen Einrichtungen des Kinderschutzbundes zur Verfügung. Die angebotene Hilfe wird unbürokratisch und kostenlos sein. Es gibt keine Anmeldung und Terminreservierung. Falls es mehrere Hilfeschuchende gibt, kann es zu Wartezeiten kommen. Telefonisch erreichbar sind die Berater unter der Nummer 06222/30539520.

Mit dem zweiten neuen Projekt knüpft der Kinderschutzbund an den Eltern-Kind-Treff an, den es bis vor einem Jahr im sogenannten "Gelben Haus" bei der Laurentiuskirche gab. Ein Baby ist ein Vollzeitjob. Viele Frauen sind mit ihren Kindern die meiste Zeit allein. Bei manchen sei das Netzwerk aus Verwandten und Freunden löchrig, heißt es in der Mitteilung. Mit dem Eltern-Kind-Frühstück möchte der Kinderschutzbund Müttern und Vätern eine Oase bieten, in der man beim Frühstück andere treffen und kennenlernen, sich mit ihnen über kleine und große Alltagssorgen austauschen oder sich einfach entspannen kann. Für die Kinder selbst gibt es dabei eine Spielecke.

Das Eltern-Kind-Frühstück ist ein offenes Angebot. Wer Zeit und Interesse hat, ist jeden Dienstag von 9.30 bis 11 Uhr willkommen. Während der Schulferien macht das Frühstück Pause. Begleitet wird das Angebot von drei Müttern, die gerne ihre Erfahrungen und ihr pädagogisches Wissen mit anderen teilen. Es wird ein geringer Beitrag von einem Euro erhoben. Dieses Projekt startet am 3. März auch im Haus 2 der Westlichen Zufahrt.



 **Drucken**